

MENSCHEN

Zander feiert mit Obdachlosen

Trotz einer Krebsoperation erst vor wenigen Wochen hat der Schlagersänger Frank Zander (75) in Berlin seine traditionelle Weihnachtsfeier für Bedürftige ausgerichtet. Rund 3000 Menschen, darunter viele Obdachlose, waren am Dienstag eingeladen, in einem Hotel zu tafeln. Zander begrüßte seine Gäste dann persönlich mit Handschlag. Sein Sohn Marcus Zander



Frank Zander (l.) Foto: dpa

sagte, es gehe dem Musiker gesundheitlich wieder besser. Kürzlich war ihm wegen eines Tumors die Prostata entfernt worden.

Henssler isst Weihnachten deftig

Fernsehkoch Steffen Henssler (45) hält nichts von kalorienarmer Kost zu Weihnachten. „Man sollte sich mal von dem Wahn befreien, immer alles im Griff zu haben und sich gesund zu ernähren. Man kann auch drei Tage mal die Sau rauslassen“, sagte Henssler. Für ihn gehörten Ente, dicke Soßen, Kaffee, Kuchen, Schlagsahne und Rotwein einfach dazu. „Die Leute sollten nicht immer auf Insta-



Steffen Henssler Foto: dpa

gram gucken, wie schlank alle sind und am besten noch einen Eiweißdrink zu sich nehmen. Sondern sagen: „Jetzt gibt es lecker Essen – und fertig ist die Lauge.“

„Trecker-Willi“ fährt durch Bayern

Der als „Trecker-Willi“ bekannte Rentner Winfried Langner aus Lauenförde im Kreis Holzminden geht auch 2018 wieder auf große Fahrt. Mit seinem Deutz Baujahr 1961 werde er diesmal allerdings nicht ins Ausland, sondern drei Monate lang durch Bayern reisen, sagte der 82-Jährige. Die nächste große Auslandstour sei für 2019 vorgesehen. Langner hatte in den vergangenen Jahren für Schlagzeilen gesorgt, als



Winfried Langner Foto: dpa

er mit seinem maximal 18 Stundenkilometer schnellen Traktor und einem kleinen Wohnwagen unter anderem zum Nordkap und bis ins russische St. Petersburg gefahren war.

NACHRICHTEN

Ermittlungen wegen Kinderpornos

LÖRRACH (dpa). Polizei und Staatsanwaltschaft im badischen Lörrach haben im Kampf gegen Kinderpornos Ermittlungen gegen deutschlandweit mehr als 60 Verdächtige aufgenommen. Sie sollen strafbare Bilder und Videos per WhatsApp erhalten,

getauscht und verbreitet haben, wie die Behörden am Dienstag mitteilten. Eine Vielzahl der Verdächtigen sei der Polizei wegen Verbreitung von Kinderpornografie oder wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern bereits zuvor bekannt gewesen.

Polizistin im Dienst überfahren

GROSS-GERAU (dpa). Bei einem Einsatz ist eine Polizistin in Südhessen von einem Auto angefahren und tödlich verletzt worden. Die 25-Jährige war am Montagabend gerade dabei, einen Wildunfall auf der Bundesstraße 44 bei Groß-Gerau aufzuneh-

men, als sie von dem Wagen erfasst wurde. Die Frau kam in ein Krankenhaus, wo sie ihren schweren Verletzungen erlag, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Der 62 Jahre alte Autofahrer wurde leicht verletzt und erlitt einen Schock.

Rentner fordert Sitzplatz mit Waffe

BERLIN (dpa). Ein Rentner hat sich in der Berliner U-Bahn als Polizist ausgegeben und mit einer Waffe einen Sitzplatz gefordert. Der 78-Jährige habe eine 25-jährige Frau aggressiv aufgefordert, ihren Sitzplatz für ihn freizumachen. Die daraufhin alarmierten echten Polizisten fanden bei ihm eine Schreckschusswaffe und nahmen ihn fest.

Eckiges Weinfass soll Kosten senken

BELLHEIM (dpa). Ein Pfälzer hat ein eckiges Weinfass entwickelt, um Kosten zu senken und den Holzverbrauch zu reduzieren. Der Schreinermeister und Berufsschullehrer Thomas Lutz (56) brach mit der gut 2000 Jahre alten Tradition des runden Fasses und schuf ein Konstrukt aus Eichenholz und Edelstahl, das aussieht wie ein Schränkchen.

Tiertransporter völlig überladen

BREMEN (dpa). Zwei völlig überladene Schweine-Laster mit Anhänger haben Polizisten auf der Autobahn 1 nahe Bremen entdeckt. Wie die Beamten am Dienstag mitteilten, transportierte ein Sattelzug 781 Ferkel – rund 300 Tiere zu viel. Der 41-jährige Fahrer hatte mit seinem Wagen das erlaubte Gewicht von 40 Tonnen deutlich überschritten.

Wucher: Türöffnung für 400 Euro

WEIMAR (dpa). Weil ein Handwerker aus Essen für das Öffnen einer Tür für 400 Euro verlangt hat, ermittelt die Polizei in Thüringen wegen Wuchers. „Ein Bankangestellter hatte den Schlüsseldienst beauftragt, eine Tür zu öffnen. Für die zehnteilige Arbeit stellte der Handwerker 400 Euro in Rechnung. Die Beamten fertigten eine Anzeige.“

Frachtschiff bringt Kokain mit

HAMBURG (dpa). Kokain im Straßenverkaufswert von mindestens zwölf Millionen Euro hat der Hamburger Zoll auf einem Frachtschiff aus Südamerika sichergestellt. Drei bis fünf Mal gestreckt hätte der Fund auf der Straße einen Verkaufswert von mindestens zwölf Millionen Euro gehabt, erklärte ein Sprecher des Hauptzollamtes im Hafen.

Schweinepest kommt immer näher

Landwirte in großer Sorge: Der gesamte Exportmarkt könnte sofort zusammenbrechen



Wildschweine – vor allem aus Osteuropa – gelten als Hauptüberträger der Afrikanischen Schweinepest.

Foto: dpa

Von Marion Fenner

MÜNSTER. „Wenn in Deutschland ein einziges Wildschwein gefunden wird, das mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert ist, bricht in Deutschland der gesamte Exportmarkt auf einen Schlag komplett zusammen“, ist Hans-Heinrich Berghorn, Pressesprecher des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLW) überzeugt. „Das wäre ein Desaster für die gesamte Branche.“

Rund 40 Prozent der hierzulande erzeugten Schweine werden derzeit exportiert, sagt Berghorn. Kein Land auf der Welt würde die Tiere nach dem Auftreten der

Schweinepest mehr abnehmen. In Russland, Tschechien und Polen ist die Krankheit bereits aufgetreten. In Polen wurden zuletzt Mitte November westlich von Warschau vier etwa einjährige Wildschweine tot aufgefunden. Bei allen Tieren wurde das ASP-Virus nachgewiesen. Die Zahl der Fälle beziehungsweise Ausbrüche in Osteuropa habe sich innerhalb von drei Jahren von 300 auf mehr als 3000 erhöht.

„Die Krankheit kommt Deutschland immer näher“, warnt Berghorn. Die Landwirte seien bereits in größter Sorge. Für Menschen bestehe keine Gefahr, das Virus befallt ausschließlich Schwei-

ne, erklärt Berghorn. Als Überträger der Krankheit gelten in erster Linie Wildschweine.

Das Virus der Afrikanischen Schweinepest ist außerordentlich widerstandsfähig, teilt das Bundeslandwirtschaftsministerium mit. „Nicht nur frisches, sondern auch gefrorenes, gepökelt oder geräuchertes Fleisch sowie Wurstwaren können für Haus- und Wildschweine über lange Zeit infektiös sein.“ Um ein Einschleppen von Tierseuchen zu verhindern, sei das Mitbringen von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Milch aus Nicht-EU-Ländern untersagt. „An Park- und Rastplätzen – vor allem im öst-

lichen Teil Deutschlands – seien deshalb Warnhinweise angebracht worden, damit insbesondere Lkw-Fahrer Lebensmittelreste nur in fest verschlossenen Müllbehältern entsorgen.“

„Zudem muss das Einwandern von infizierten Wildschweinen aus östlichen Ländern verhindert werden“, erläutert Berghorn eine weitere Maßnahme. Dafür müssten Jäger deutlich mehr als bisher in die Pflicht genommen werden. Aus Sicht des WLW müssten erheblich mehr Wildschweine geschossen werden. Seiner Ansicht nach sei es erforderlich, schon jetzt vorbeugend den Bestand um 70 bis 80 Prozent zu reduzieren. Jäger

und Landwirte müssten in dieser Sache gemeinsam agieren, sagt Marlies Grüter, Sprecherin des WLW im Kreis Steinfurt.

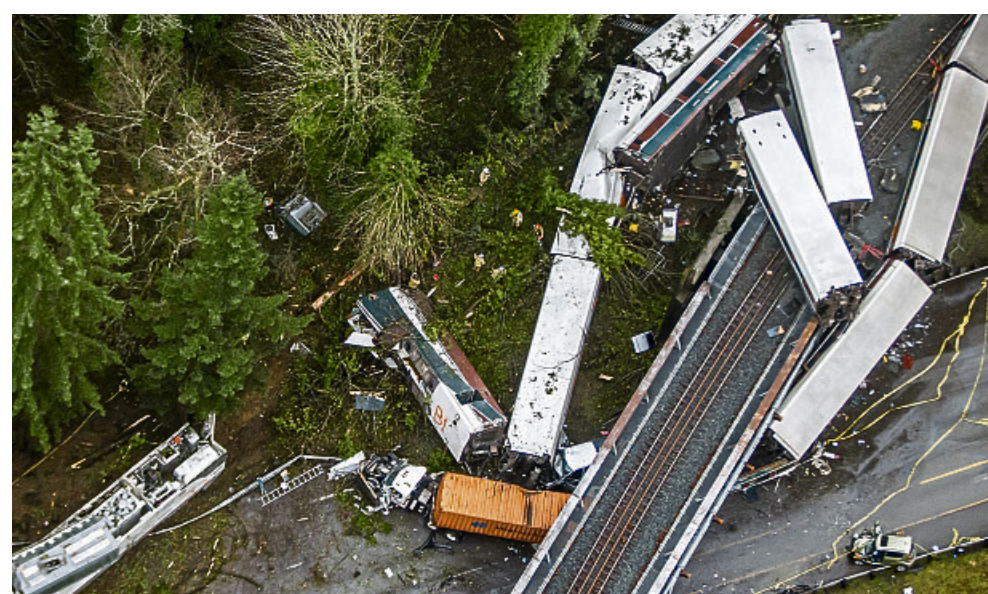
Bund und Länder haben sich inzwischen mit Krisenübungen und Notfallplänen auf einen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest vorbereitet. Alle Staaten, die das Virus getroffen habe, seien den Erreger trotz Bekämpfung bisher nicht losgeworden, sagte der Leiter des Instituts für Virusdiagnostik am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Martin Beer, gegenüber der Deutschen Presse-Agentur. „Das Virus hat sich bislang nicht totgelaufen.“ Ein Impfstoff sei nicht in Sicht.

Zug fuhr deutlich schneller als erlaubt

Bahnunglück in den USA: Hintergründe sind bisher noch unklar

DU PONT (dpa). Der im US-Bundesstaat Washington entgleiste Zug ist mehr als doppelt so schnell gefahren wie erlaubt. Statt rund 48 Kilometer pro Stunde sei er mit einer Geschwindigkeit von knapp 129 Kilometern pro Stunde unterwegs gewesen, teilte Bella Dinh-Zarr von der US-Verkehrssicherheitsbehörde NTSB am späten Montagabend (Ortszeit) mit. Dies habe die Auswertung des Datenschreibers ergeben. Es sei aber noch zu früh um zu sagen, warum der Zug so schnell unterwegs gewesen sei. Die genauen Hintergründe des Unglücks waren zunächst weiterhin unklar.

Der Zug 501 entgleiste am Montag bei seiner Jungfernfahrt auf einem neuen Gleisabschnitt nahe der Stadt Dupont südlich von Seattle und stürzte von einer Brücke teilweise auf eine Autobahn. Dabei wurden drei Menschen getötet und mehr als



Die verschiedenen Waggons des verunglückten Zuges liegen an der Unfallstelle neben den Gleisen.

Foto: dpa

hundert weitere verletzt. Nach Angaben des Betreibers Amtrak befanden sich etwa 80 Passagiere und fünf Besatzungsmitglieder an Bord. Als der Zug auf die Autobahn kippte, traf er

mindestens fünf weitere Fahrzeuge, wie der US-Nachrichtensender CNN berichtete. Unter den Fahrzeuginsassen gab es demnach keine weiteren Todesopfer. Der neue Abschnitt war

nach Angaben des Bundesstaates Washington seit 2010 für 181 Millionen Dollar ausgebaut worden, um Kurven zu vermeiden. Er soll laut Amtrak zehn Minuten Zeitersparnis bringen.

„MeToo“: Neue Gesetze in Schweden

STOCKHOLM (dpa). In der Folge der „MeToo“-Kampagne um sexuelle Belästigung diskutieren mehrere skandinavische Länder über verschärfte Gesetze gegen Sexualstraftaten. „Sex muss freiwillig sein. Und ist er nicht freiwillig, so ist er illegal“, sagte Schwedens Regierungschef Stefan Löfven in einer Weihnachtsrede. Schweden will per Gesetz festlegen, dass man künftig aktiv um Erlaubnis für Geschlechtsverkehr bitten muss. Sonst droht eine Verurteilung wegen Vergewaltigung, auch ohne erkennbare Auseinandersetzung oder Gewalt. Das neue „Einverständnis-Gesetz“ soll im Juli in Kraft treten.

In Norwegen fordern Opposition und Menschenrechtsinitiativen ein solches Gesetz. Ein ähnlicher Vorschlag sei aber trotz positiver Anhörungen auf Eis gelegt worden, kritisierte Amnesty Norge.

Stellenangebote

Bilanzbuchhalter zum 01.04.18 im Mandantenauftrag gesucht. Berufserfahrung 3-5 Jahre wünschenswert. Lauscher Schürmann Partnerschaft mbB, Albert Weners vBP/Sib, Kardinal-von-Galen-Str. 5, 48268 Greven, albert.weners@lauscher-schuermann.de

Promotoren (m/w) auf selbstständiger oder 450-€-Basis gesucht. Sie überzeugen aktive und potenzielle Kunden durch Charme und Kompetenz. Ihr Arbeitsgebiet umfasst Werbestände in Einkaufszentren, auf Messen und Stadtfesten in Ihrem Heimatort und in der näheren Umgebung. Wir sind ein erfolgreicher, spezialisierter Verlagsdienstleister, der den Westfälischen Nachrichten seit 20 Jahren als verlässlicher Partner zur Seite steht. Für erste telefonische Vorkonversationen stehen wir Ihnen unter ☎ 0231 / 72 52 0 gerne zur Verfügung. Zeitung-Promotion-Service GmbH, Hauert 12, 44227 Dortmund

Nebenbeschäftigungsangebote

Fahrer für die Schüler u. Behindertenbeförderung sowie Taxi u. Mietwagenfahrer im Münsterland m. P-Schein ges., ☎ 0251/311011

Reinigungskraft Mo. – Sa. in Münster Rheine gesucht. Sanitec GmbH, ☎ 05252-940530

Verschiedenes

Suche von privat Pelzjacke/-mantel, Tafelsilber, alte Bibeln, Bilder, Porzellan, antike Möbel, Bernstein- oder Korallenschmuck, Münzen, Taschen. Schnell u. seriös. G. Krause ☎ 0178/2550450

Achtung! Kaufe! Pelzmäntel, Näh- & Schreibmaschinen, Bekleidung, Teppiche, Münzen, Uhren, Bibeln, Möbel, Porzellan, Korallen- und Bernsteinketten. Herr Weiss ☎ 0162/ 7039136